Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 128 (2002)

Heft: 44: Planen in den Bergen

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

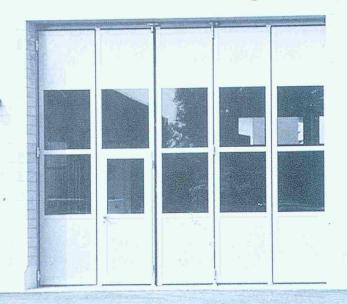
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Tor zur Welt gefällig?







8320 Fehraltorf · Allmendstr. 36 · www.darotor.ch Telefon 01 955 00 22 · Fax 01 955 00 87

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267, 8021 Zürich Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70 E-Mail tec 21@ tec 21.ch www.tec21.ch

REDAKTION

Hansjörg Gadient, fachübergreifende Themen (Leitung) Anita Althaus, Redaktionsassistenz Lada Blazevic, Bildredaktion/Öffentlichkeits-Michèle Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt Michele Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau Daniel Engler, Bauingenieurwesen/Verkehr Carole Enz, Energie /Umwelt Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout Katharina Möschinger, Abschlussredaktion Aldo Rota, Bautechnik, Werkstoffe Ruedi Weidmann, Baugeschichte Adrienne Zogg, Sekretariat Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN Verlags-AG der akademischen technischen

Mainaustrasse 35, 8008 Zürich Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81 E-Mail seatu@smile.ch Rita Schiess, Verlagsleitung Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid, SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugs weise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die

BEIRAT Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen Alfred Gubler, Schwyz, Architektur Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht Roland Hürlimann, Zurich, Baurecht Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21 AVD Goldach, 9403 Goldach Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11

E-Mail tec21@avd.ch Adressänderungen von SIA-Mitgliedern

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

ABONNEMENTSPREISE
Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10.–
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA, Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach, 9001 St. Gallen Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93 E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84 E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-

SIA-Generalsekretariat

Selnaustrasse 16, 8039 Zürich Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35 E-Mail gs@sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74 Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle
Waldeggstr. 27c, Postfach 133,
3097 Bern-Liebefeld
Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
E-Mail usic@usic-engineers.ch www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle

ETH Zentrum, 8092 Zürich Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29 E-Mail info@alumni.ethz.ch ww.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09 E-Mail bsa@bluewin.ch www.architekten-bsa.ch



ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

GC Ecublens, 1015 Lausanne Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320 E-Mail a3e2pl@epfl.ch http://a3e2pl.epfl.ch

STANDPUNKT

Michèle Büttner

Mentale Landkarte

Unberührte Natur, gelebte ländliche Idylle - dieses romantische Alpenbild stellt die Grundlage für die touristische Erschliessung der Alpen dar. In den letzten dreihundert Jahren wurden solche Bilder immer wieder öffentlich propagiert durch Werbeprospekte, Reiseberichte und Literatur. Diese Fremdbilder sind in der kollektiven Wahrnehmung und Bewertung mit Fantasien, Hoffnungen und Symbolen angereichert. Sie reduzieren aber die Komplexität der Wirklichkeit des Alpenraumes und verzerren dadurch die landschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten. So gesehen stellen die Alpen auch ein gedankliches Produkt dar, eine Art mentale Landkarte, die eine neutrale Betrachtungsweise verunmöglicht, die aber - oft unbewusst - das private und politische Handeln prägt. Zwischendurch erreichen uns Informationen zu den Alpen, wie etwa diejenige des Bundesamtes für Statistik, wonach die Abwanderung aus den Berggemeinden unvermindert anhält (gemäss Volkszählung 2000). Um die Abwanderung zu stoppen, investieren viele Gemeinden oder Vereine in den Ausbau der Wintersportanlagen: der Skilift wird zu einem Sessellift ausgebaut, es folgt eine Gondel, ein Restaurant. Können diese Investitionsketten wirklich die Abwanderung bremsen oder verhindern?

Dieses Heft präsentiert Ihnen weder eine idyllische, heile Alpenwelt, noch wird es irgendwelche Alpen-Untergangsszenarien aufgreifen. Es beschäftigt sich mit dem Strukturwandel in Berggemeinden und möglichen Lösungsstrategien. Christine Neff etwa plädiert in ihrem Artikel dafür, dass vermehrt die Standortgunst genutzt werden soll, statt blindlings in den Massentourismus zu investieren. Das Ziel ist ein sanfter und vor allem nachhaltiger Tourismus. Die lokalen Wirtschaftsmechanismen von Berggemeinden hat das Institut für Agrarwirtschaft der ETH Zürich untersucht. Aus den Resultaten geht hervor, dass der Tourismus und die Landwirtschaft in den Bergregionen zwar einen hohen Multiplikatoreffekt haben können, dass deren Wachstum aber beschränkt ist und deshalb die anderen Branchen, insbesondere die Baubranche, aufgrund ihres hohen Beschäftigungspotenzials genauso von Bedeutung sind. Die regionale Wirtschaft der Alpen nicht bloss als Tourismuswirtschaft wahrzunehmen, fordert auch der Soziologe Meier-Dallach.2 Die Bergbevölkerung sei nämlich oft innovativer als jene der Zentren des Mittellandes. Es liege an der Politik, die Entwicklung in den Alpen nicht nur auf den Tourismus zu beschränken, sondern eine breitere und nachhaltige Strukturförderung zu betreiben.

Nicht die alpinen Regionen stossen an die Grenze ihrer Entwicklungsmöglichkeiten, wir sind es, die an die Grenze unseres selbst gemachten Alpenbildes stossen. Mit der Alpenkonvention, der Internationalen Alpenschutzkommission (Cipra) und anderen mehr sind Organisationen entstanden, welche die Alpen nicht als strukturschwaches, ländliches Gebiet, sondern als eigenständige Region betrachten. Auf diese Weise können die Alpen wieder Ausstrahlungskraft erlangen, diesmal nicht als überhöhte, heile Welt oder als Tourismusarena mit schöner Kulisse, sondern schlicht als Lebens-, Wirtschafts-, Erholungs- und Naturraum.

Literatur

- Matthias Stremlow: Die Alpen aus der Untersicht Von der Verheissung der nahen Fremde zur Sportarena. Verlag Paul Haupt, Bern 1998.
- 2 Bundesamt für Raumentwicklung ARE (Hrsg.): Forum Raumentwicklung – Alpen-Zukunft. Bern 2002.





Christine Neff

7 Berglandschaft anders planen und gestalten

Gezielte Förderprojekte können Berggemeinden nachhaltiger nützen als technokratische Einheitslösungen

Peter Rieder, Benjamin Buser, Gianluca Giuliani

11 Modell fürs Überleben

Eine Studie der ETH Zürich untersucht die Mechanismen, wie Berggemeinden überleben können

Christine Sonderegger

16 Der Stadttraum vom Berghaus

Chasa Crestas in Vignon, Val Lugnez, von Gion A. Caminada, 1999/2000